

Naturfreunde Schweiz
Stadtverband Zürich



Genossenschaft
Naturfreunde Zeltplatz
am Greifensee

Einladung zur Generalversammlung 2005
Jahresbericht und Rechnung 2004
Zeltplatzreglement

Beilage: Statuten

Einladung

Zur 7. ordentlichen Generalversammlung

Datum: Mittwoch, 9. März 2005

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Eichbühl, Zürich-Altstetten

Geschäfte:

1. Eröffnung: Wahl der Stimmzähler und der Protokollprüfer
2. Protokoll der Generalversammlung vom 17.3.04
3. Jahresbericht 2004
4. Jahresrechnung 2004 und Bilanz
5. Bericht der Revisoren
6. Abnahme der Rechnung 2004
7. Entlastung des Vorstandes
8. Budget 2005
9. Wahlen: Präsident
10. Wahlen: Vorstand
11. Wahlen: Revisoren
12. Zeltplatzreglement
13. Anträge
14. Verschiedenes

Art. 22 Stimmrecht

Jedes Mitglied hat in der Generalversammlung eine Stimme. Es kann sich durch ein anderes Mitglied vertreten lassen. Kein Mitglied kann mehr als zwei Stimmen auf sich vereinen.

Jahresbericht 2004

Der Sommer 2004 war in der Vorsaison eher feucht bis nass. Es waren in dieser Zeit wenig Zeltler auf unserem Platz anzutreffen. In der ersten Ferienwoche änderte sich aber das Wetter markant zum Besseren. Das Ferienwetter 2004 kann man als recht gut bezeichnen.

An der Generalversammlung vom 17. März 2004, im Naturfreundehaus Eichbühl, nahmen 40 GenossenschafterInnen teil. Sie vertraten 65 Stimmen.

Auf die GV 2005 haben Manuela und Roberto Bucher ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Sie haben sich während 17 Jahren als Platzwarte für unseren Zeltplatz eingesetzt. Dazu hat Manuela während 12 Jahren die Kasse geführt und damit viel Arbeit für unsere Organisation geleistet. Da kann man nur sagen: Ein ganz grosses Dankeschön.

Bei der Suche nach Ersatz hätte ich es nicht gewagt, einen ehemaligen Platzwart wieder anzusprechen. So war ich angenehm überrascht, dass Heiri sich von sich aus bei mir meldete. Ich freue mich ausserordentlich, dass ich der Generalversammlung Heiri Fischer als neues Vorstandsmitglied und als Platzwart vorschlagen kann. Wir freuen uns auf die Mitarbeit eines so erfahrenen Genossenschafters zählen zu dürfen.

Am 1. August hatten wir ganz wunderbares Wetter und dank den vielen Helfern ein tolles Feuer.

Die Kinderspiele waren wieder richtig „dä Plausch“. Vielen Dank an die Organisatorinnen Karin, Iris, und Monika, und natürlich auch an alle anderen Helfer.

Zum Schluss danke ich allen Platzwarten ganz herzlich für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Ich danke Willy Widmer für die Überarbeitung der neuen Statuten. Allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern danke ich für die Unterstützung während dem ganzen Jahr.

Ruedi Tschudin

Ertrag

Vorjahr

	Fr.	Fr.	Fr.
Platztaxen (47 Plätze)	25'850.00		
Parkplätze	3'150.00		
Passanten	4'999.00	33'999.00	34995.00
Bank und PC Zinsen		107.00	127.55
Dusch,Surfer,Boote		860.00	975.20
Total Ertrag		34'966.00	36097.75

Aufwand**Platzunterhalt**

Holzer / Gartenarbeiten	472.85		
Parkplätze	2'000.00		
Div.Kleinansch.Verbrauchsmat.	262.80	2'735.65	4744.90

Verwaltung

Vorstand Platzwartentgeld (Art. 14)	3'350.00		
Wert Platzkarten Platzwarte	4'340.00		
Div. Kosten	187.80		
Spesen (Bank + Post)	74.40		
Platw. Essen (2003 + 2004)	1'500.00		
Div. Büromat.	536.70	9'988.90	7875.90
Rückstellungen:			
Rasenmäher	1'500.00		
übrige	-	1'500.00	1500.00
Reinigungsmaterial	79.85	3'642.95	
Reparaturen, Ersatzteile, Werkzeuge		1'127.05	2381.90
Abfall		1'108.50	1295.75
Reinigungsmaterial		254.35	79.85
Gas,Elektrisch		591.90	1413.)
Verbrauchsmat.		619.25	578.25
Gemeinde u. Kantonstaxen (Wasser,Gebühren)		2'361.80	3953.55
Steuern 2004 (zusätzl.Nachsteuer2002)		5'945.90	9780.90
Versicherungen		617.35	617.35
Anschaffungen	393.80		
Spültrog hinten	1'610.75	2'004.55	10843.20
Abschreibungen Immobilien (Art. 16)			-

Total Aufwand	28'855.20	45064.95
---------------	------------------	----------

Total Ertrag	34'966.00	36097.75
---------------------	------------------	----------

Total Aufwand	28'855.20	45064.95
----------------------	------------------	----------

Gewinn	6'110.80	-8967.20
---------------	-----------------	----------

Aktiven

	Fr.
Kasse	22.50
Postcheck	18'155.65
Coop Bank	58'771.15
Aktive Abgrenzungen	37.65
Immobilien	40'000.00
Total Aktiven	<u>116'986.95</u>

Passiven

Passive Abgrenzungen		660.00
Anteilscheine		52'000.00
Rückstellungen:		
Rasenmäher	18'000.00	
übrige	-	18'000.00
Erneuerungsfond 31.12.2003 (Vorschlag 2004)	39'516.15	
Gewinnverteilung (Art. 12)	6'110.80	45'626.95
Schlüsseldepot		700.00
Total Passiven		<u>116'986.95</u>

Anhang (Art. 16)

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen
Pfandbestellung zu Gunsten Dritter

-

Liegenschaft am Greifensee
Brandversicherungswert (GVZ)
Hypothekarische Belastung

180'000.00

-

Kassier/in: mb 1rb

1. Revisor/in: Willy Widmer

Datum: 19.1.02005

2. Revisor/in: Susi Vonderschmitt

Budget 2005

<u>Einnahmen</u>	Fr.	Fr.
Platztaxen + Parkplätze	29'000	
Passanten	<u>5'000</u>	34'000
Bank und Postcheckzinsen		100
Surfer, Dusche, Boote		<u>900</u>
	Total Einnahmen	<u>35'000</u>
 <u>Ausgaben</u>		
Platzunterhalt		3'000
Parkplätze		<u>2'000</u>
Verwaltungskosten		4'500
Saisonkarten Platzwarte		<u>4'340</u>
Gemeinde- und Kantonstaxen (Wasser, Gebühren)		3'000
Versicherungen		600
Steuern 2005		2'200
Abfall		1'200
Gas, Elektrisch		1'400
Reparaturen, Ersatzteile		2'000
Verbrauchsmaterial		600
Heckenschneiden		2'000
Warmwasser IV-WC		1'500
Anschaffungen; übrige		1'200
neuer Handwagen (1'500.-)		<u>1'500</u>
Rückstellungen: übrige		-
Rasenmäher	1'500	<u>1'500</u>
	Total Ausgaben	<u>32'540</u>
Zusammenstellung	Total Einnahmen	35'000
	Total Ausgaben	<u>32'540</u>
	Gewinn	<u>2'460</u>

Zeltplatzreglement (Fortsetzung)

12. Es dürfen nur Zelte aufgestellt werden. Höchstbreite 5m, Höchstlänge 6m. Unterbauten sind unsichtbar zu halten. Wohnwagen oder ähnliche Einrichtungen sind nicht gestattet.
13. Pro Jahr arbeiten die Saison-Zeltler an mindestens einem Arbeitstag mit.
14. Nachtruhe ist Sonntags bis Donnerstags von 22.30 bis 07.00 Uhr, Freitags, Samstags und vor Feiertagen von 23.30 bis 07.00 Uhr.
15. Fernseh- und Tonbandgeräte, Radios usw. sind nicht zugelassen. Hunde und Katzen werden aus hygienischen Gründen auf dem Zeltplatz nicht geduldet. Die Zelter sind verpflichtet, ihre Besucher darauf aufmerksam zu machen.
16. Dem Zeltplatz stehen nur 30 Autoparkplätze zur Verfügung. Daher kann pro Zelt nur eine Parkkarte gelöst werden. Die Parkkarte wird fest auf max. 2 Autonummern ausgestellt. Entweder auf das Privatauto der Saison- oder Zusatzkarteninhaber, oder auf das Geschäftsauto. Die Karte darf nicht übertragen werden. Wenn alle 30 Parkplätze besetzt sind, muss auch ein Auto mit Parkkarte weggestellt werden. Sonderfälle für die Arbeit auf dem Zeltplatz oder Dienstfahrten werden vom Vorstand speziell geregelt. Die Zelter sind verpflichtet, ihre Besucher darauf aufmerksam zu machen, dass sie ihre Autos auf den öffentlichen Parkplätzen abstellen müssen. Für Invalide ist ein spezieller Parkplatz bezeichnet. Die Parkkarte ist im Heck des Autos gut sichtbar zu platzieren. Wenn in der Vorsaison wirklich genügend Plätze vorhanden sind, muss in einem Auto ohne gültige Parkmarke ein Zettel angebracht werden, bei wem sich der Besucher aufhält.
Ob Besucherautos zugelassen werden oder nicht, entscheidet der Platzwart. Während der Sommerferien werden keine Besucherautos zugelassen.
17. Sämtliches Abwasser darf nur an den sanitären Anlagen entsorgt werden.
18. Der Schilfgürtel ist vollständig geschützt. Betreten des Schilfgürtels ist streng untersagt.
19. Das Abbrennen von Feuerwerk ist auf dem ganzen Zeltplatz, sowie in den angrenzenden Feldern, aus Sicherheitsgründen untersagt. Am 1. August sind bengalische Zündhölzer und Vulkane am speziell bezeichneten Ort gestattet.
20. Platzbenützer, die gegen die Platzordnung verstossen, oder durch Ihr Benehmen das Ansehen der Naturfreunde schädigen, werden vom Platz gewiesen. Die Abgabe einer weiteren Saisonkarte kann verweigert werden.

1. Der Zeltplatz beim Aschbach am Greifensee, in der Gemeinde Maur, ist Eigentum der Genossenschaft Naturfreunde-Zeltplatz am Greifensee.
2. Der Zeltplatz ist vom Samstag vor dem 1. Mai bis zum Knabenschiessenmontag geöffnet. In der übrigen Zeit ist das Campieren nicht gestattet.
3. Als Saisonzeltler werden nur Naturfreundemitglieder berücksichtigt. Diese haben zu Beginn der Saison den NFS-Ausweis vorzuweisen. Passanten und Übernachtungsgäste, haben ebenfalls den NFS-Ausweis vorzuweisen, ansonsten wird die Taxe für Nichtmitglieder erhoben.
4. Pro Saisonplatz wird eine Saisonkarte abgegeben. Diese gilt für 2 Personen, die beide NFS- Mitglieder sein müssen. Deren Namen, und die Namen ihrer unmündigen Kinder im gleichen Haushalt, sind auf der Anmeldung anzugeben.
5. Die Zuteilung der Zeltplätze erfolgt aufgrund der Anmeldung. Diese nimmt der/die Präsident/in bis zum 30. November entgegen. Sie wird mit der Zahlung der Saisonkarte auf das Postcheckkonto PC 87-429301-9 gültig. Wird die Saisonkarte nicht bis zum 31. Januar bezahlt, erlischt die Platzzuteilung.
6. NFS-Mitglieder können Passantenplätze reservieren. Sie müssen pro reservierte Woche eine Anzahlung leisten. Die Reservation ist erst definitiv, wenn die Anzahlung eingetroffen ist. Ab 1. Juni können auch Nichtmitglieder reservieren.
7. Benützer von Booten und Surfern verweisen wir auf die kantonale Verordnung. Von unserem Platz aus zu surfen, ist nur für Zelter und ihre Gäste erlaubt.
8. Wird der Platz eines Saisonkarten-Besitzers zeitweise nicht benutzt, kann der Vorstand den Platz anderweitig vergeben. Der Inhaber der Karte hat jedoch das Recht, nach vorheriger Anmeldung seinen Platz jederzeit zu benutzen.
9. Der Inhaber der Saisonkarte ist verantwortlich, dass der Boden des zuge teilten Zeltplatzes bis spätestens am Samstag vor dem Betttag auf gehackt und angesät ist. Die Grassamen werden vom Zeltplatz zur Verfügung gestellt.
10. Ohne Bewilligung durch den Vorstand dürfen auf dem Zeltplatz keine Veränderungen vorgenommen werden.
11. Für das Auf- und Abladen des Zeltmaterials steht die Zufahrt bis zur Schranke offen. Zufahrt nur vorwärts! Der Zeltplatz darf mit keinen privaten Fahrzeugen befahren werden. Für den Transport des Zeltmaterials stehen die Anhänger des Zeltplatzes zur Verfügung.

Genossenschaft
Naturfreunde-Zeltplatz
am Greifensee

Protokoll der 6. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Naturfreunde-Zeltplatz am Greifensee

Datum: Mittwoch, 17. März 2004

Ort: Naturfreundehaus Eichbühl, Zürich-Altstetten

Zeit: 20.10 Uhr

Anwesend: 40 Mitglieder

Entschuldigt: es liegen diverse Entschuldigungen vor

Vorsitz: Ruedi Tschudin

Protokoll: Beatrice Bloch

Eröffnung der Sitzung: 20.10 Uhr

Schluss der Sitzung: 22.50 Uhr

Traktanden

1. Eröffnung, Wahl der Stimmzähler und Protokollprüfer
2. Protokoll der Generalversammlung vom 12.3.2003
3. Jahresbericht 2003
4. Jahresrechnung 2003
 Bericht der Revisoren 2003
 Abnahme der Rechnung
5. Entlastung des Vorstandes für 2003
6. Wahlen (Ersatzwahl)
7. Statutenänderung
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler und Protokollprüfer

Der Präsident Ruedi Tschudin eröffnet um 20.10 Uhr die 6. ordentliche Generalversammlung und begrüsst die Anwesenden ganz herzlich. Es liegen diverse Entschuldigungen vor (s. beigefügte Liste).

Die Traktandenliste wurde ordnungsgemäss mit der Einladung am 22. Februar 2004 vom Präsidenten an alle GenossenschafterInnen verschickt. Sie wird einstimmig genehmigt. Es sind 40 Personen, die insgesamt 65 Stimmen vertreten, anwesend. Das absolute Mehr beträgt 33 Stimmen.

Als Stimmenzähler und Protokollprüfer werden Jürg Walder und Thomas Dettling einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 12.3.2003

Die Protokollprüfer Rolf Engeler und Markus Weber haben das Protokoll vom 10.5.2003 der Generalversammlung 2003 auf seine Richtigkeit geprüft; es werden keine Aenderungen beantragt. Somit wird das Protokoll einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt Beatrice Bloch für ihre Arbeit.

3. Jahresbericht 2003

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung zur Generalversammlung an alle GenossenschafterInnen verschickt. Stephan Bloch verdankt ihn. Danach wird der Jahresbericht mit Applaus einstimmig abgenommen.

4. Jahresrechnung, Bericht der Revisoren, Abnahme der Rechnung 2003

Jahresrechnung 2003

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung zur Generalversammlung an alle GenossenschafterInnen verschickt. Es fällt auf, dass die Steuern sehr hoch sind. Die Steuerrechnung ist erst per 2000 definitiv, die anderen Jahre sind immer noch provisorisch. Der Vorstand hat sich bereits erkundigt, weshalb die Steuern relativ hoch sind. Eine Genossenschaft sollte nicht zuviel Gewinn ausweisen, ansonsten die Steuern hoch ausfallen. Es wird gewünscht, dass für grössere Anschaffungen (Gasboiler) unbedingt mehrere Offerten eingeholt werden sollten. Ebenfalls gewünscht wird eine Gegenüberstellung der Jahresrechnung zum Vorjahr.

Bericht der Revisoren 2003

Susi Vonderschmitt verliest den Revisorenbericht. Willy Widmer und sie selbst haben die Rechnung am 10. März 2004 geprüft und für richtig befunden. Sie beantragt die Rechnung zu genehmigen.

Abnahme der Rechnung 2003

Die Rechnung wird einstimmig abgenommen. Unter Applaus wird die Arbeit der Rechnungsführer und Revisoren verdankt.

Es wird gewünscht, dass das Budget in Zukunft ebenfalls mit der Einladung zur Generalversammlung allen GenossenschafterInnen zugestellt wird.

5. Entlastung des Vorstandes für 2003

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

6. Wahlen

Laut Statuten wird der Vorstand alle zwei Jahre neu gewählt. 2004 ist kein Wahljahr. Der Vorstand hat einen Rücktritt zu verzeichnen. Beatrice und Stephan Bloch, welche seit dem 22. November 1995 dem Vorstand angehören und während 8 Saisons als Platzwarte, resp. Vizepräsident und Aktuarin amtierten, haben ihren Rücktritt bekanntgegeben. Der Präsident verdankt ihre geleistete Arbeit. Beatrice erhält einen Blumenstrauss, Stephan einen Spatz-Gutschein. Beide werden unter Applaus verabschiedet. Als Ersatz für das zurückgetretene Platzwart-Ehepaar konnten Esther und Peter Gasser gefunden werden. Beide werden einstimmig gewählt. Ruedi freut sich auf die Zusammenarbeit. Der Vorstand wird sich an seiner nächsten Sitzung neu konstituieren.

7. Statutenänderung

Rolf Baur und Silvia Maurer haben während der letzten Zeltsaison Änderungen zusammen mit interessierten GenossenschaftlerInnen zusammengetragen, zwecks Anpassung der Genossenschafts-Statuten. Aufgrund dessen liegt ein Antrag vom 22. Dezember 2003 zuhanden der GV vor. Es wird abgestimmt, ob auf diese Statutenänderungen eingetreten wird. Mit grossen Mehr (55 Stimmen) wird eintreten beschlossen.

Art. 3, Abs. 2 einstimmig angenommen

Art. 3, Abs. 4 mit grossem Mehr angenommen (55 Ja-Stimmen)

Art. 4, Abs. 3 abgelehnt (19 Ja-Stimmen)

Art. 5, Abs. 1 entfällt, wegen Art. 4

Art. 9, Abs.1 mit grossem Mehr angenommen, wobei "Abs. 1" bei ...resp. Art. 5 entfällt.

Art. 9, Abs. 2 mit grossem Mehr angenommen

Art. 14, Abs. 1 mit grossem Mehr angenommen

Art. 16, Abs. 4, mit grossem Mehr angenommen (49 Ja-Stimmen), das Wort *Kontrollstellenbericht* wird ersetzt durch **Revisorenbericht**

Art. 18, Abs. 1 a) mit grossem Mehr angenommen

Art. 18, Abs. 1 f) mit grossem Mehr angenommen

Art. 18, Abs. 1 g) mit grossem Mehr angenommen (48 Ja-Stimmen), das Wort *Pflichtenheft* wird gestrichen

Art. 18, Abs. 1 h) mit grossem Mehr angenommen

Art. 18, Abs. 1 i) mit grossem Mehr angenommen, das Wort *Kontrollstelle* wird ersetzt durch **Revisoren**.

Art. 18, Abs. 1 k) angenommen

Art. 24, Abs. 1 folgender Wortlaut wird mit grossem Mehr angenommen: Der Vorstand besteht aus drei bis sieben Mitgliedern. Die Mehrheit muss aus Genossenschaftsmitgliedern bestehen. Der Vorstand konstituiert sich unter Vorbehalt von Art. 18 Abs. 1 Buchst. i der Statuten selbst.

Art. 24, Abs. 2 mit grossem Mehr angenommen

Art. 25, Abs. 1 mit grossem Mehr angenommen, das Wort *Kontrollstelle* wird ersetzt durch **Revisoren**

Art. 25, Abs. 2 abgelehnt

Art. 25, Abs. 3 mit grossem Mehr angenommen

Art. 25, Abs. 4 = Abs. 3 mit grossem Mehr angenommen

Art. 25, Abs. 5 = Abs. 4 mit grossem Mehr angenommen

Art. 25, Abs. 6 = Abs. 5 mit grossem Mehr angenommen

Art. 25, Abs. 7 = Abs. 6 mit grossem Mehr angenommen

Art. 27, Abs. 1 folgender Wortlaut wird angenommen: Die Kontrollstelle besteht aus zwei Revisoren/Revisorinnen sowie einer Ersatzrevisorin/einem Ersatzrevisor, die für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsdauer ist auf 6 Jahre beschränkt.

Art. 29, Abs. 1 alt bleibt bestehen

Art. 29, Abs. 2 mit grossem Mehr angenommen

Die Aenderungen werden während der Sommerferien zusammen mit dem Protokoll aufgelegt.

8. Anträge

Siehe Traktandum 7. Weitere Anträge liegen keine vor.

9. Verschiedenes

Die Saison dauert vom 24. April bis 15. September 2004 (Knabenschiessenmontag).

Letztes Jahr musste ein neuer Gasboiler anstelle eines zweiten Durchlauferhitzers (zwei Durchlauferhitzer hätten einen grösseren Kamin vorausgesetzt, was eine Baubewilligung gebraucht hätte) installiert werden. Im gleichen Atemzug liess der Vorstand in beiden Waschräumen Warmwasserhahnen montieren. Ein Münzautomat wie in den Duschkabinen kostet ca. Fr. 2'500.--, ein Wasserstopper ca. Fr. 2'600.--. Für diese Auslagen könnte während mehrerer Jahre Wasser verbraucht werden. Es wird vorgeschlagen, das Warmwasser während der Sommerferien als Probelauf freizugeben. Der Vorschlag wird mehrheitlich angenommen. Die Installation eines Warmwasserhahnen im IV-WC, Kosten ca. Fr. 1'250.--, wird abgelehnt.

Der Spielnachmittag am 1. August wird dieses Jahr von Karin Dettling, Iris Richli und Monika Müller organisiert.

Arbeitstage: 21. März 2004 Aktion „Maulwurf“
25. September 2004 1. Arbeitstag
eventuell November 2004 Holzertag

Das Datum für die GV 2005 ist noch nicht festgelegt.

In der Rechnung soll bei Position Rückstellungen anstelle von *Rasenmäher* **Technische Geräte** geschrieben werden.

Unterschriften

Für das Protokoll:

Zürich, 2. Mai 2004
Ort, Datum

B. Bloch

Beatrice Bloch, Protokollführerin

Ort, Datum

R. Tschudin

Ruedi Tschudin, Präsident

Das Protokoll auf seine Richtigkeit geprüft haben:

Ort, Datum

Zürich, 25.07.04

J. Walder

Jürg Walder, 1. Protokollprüfer

Ort, Datum

Zürich, 25.7.04

T. Dettling

Thomas Dettling, 2. Protokollprüfer

Beilage: Antrag Statutenrevision 2004